



Liederblatt

Der Mond ist Aufgegangen....

Der Mond ist aufgegangen; die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell und klar, der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen steigt der weisse Nebel wunderbar.

Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.

Ich gah mit miner Laterne....

Ich gah mit miner Laterne und mini Laterne mit mir. Am Himmel lüchtet d'Sterne, da unde lüchtet mir.

Refr.: Mis Liecht isch us, mis Liecht isch us, jetzt gahn ich schnell is Hus:

Ich gah mit miner Laterne und mini Laterne mit mir. Und wänn die Sterne nöd schyne, so lüchtet mir dafür.

Refr.: Mis Liecht isch us, mis Liecht isch us, jetzt gahn ich schnell is Hus:

Rääbeliechtle „Wo gahsch hii?“

Rääbeliechtle, Rääbeliechtle, wo gasch hii? I de tunike Nacht, ohni Schtärneschii, da mues mis Liechtle sii.

Rääbeliechtle, Rääbeliechtle, wo bisch gsi? Dur d'Strass duruuf und s'Gässli aab. Gäll, Liechtle, löscht nüd aab.

Rääbeliechtle, Rääbeliechtle, wänn gahsch hei? Wänn de Biiswind blaast, und mer s'Liechtle löscht, dänn gahn i wider hei.